



Betriebskonzept

Chinderhuus Rudolfstetten

Der Kitastart ihres Kindes in unserer Einrichtung steht vor der Tür! Sie entlassen Ihr Kind vielleicht zum ersten Mal aus Ihrer Obhut und vertrauen es uns für einige Stunden an. Das ist gewiss kein leichter Schritt für Sie, zumal sie die Einrichtung, das Personal und die Schwerpunkte unserer Arbeit noch nicht kennen. Es ist uns daher ein grosses Anliegen mit unserer Konzeption Ihnen und der Öffentlichkeit einen kleinen Einblick in unsere tägliche Arbeit zu gewähren.

Leitgedanke

Ein Lebensraum wird geschaffen, in welchem Kinder, Kind sein dürfen und Ihren Platz in der Gemeinschaft finden. Bei der Gestaltung des abwechslungsreichen Tagesablaufes gehen wir auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder ein. Wir begleiten die Kinder dabei, sich in der Gemeinschaft zu bewegen, sich zu behaupten, Rücksicht zu nehmen, einander zu helfen und vor allem die entstehenden Konflikte verbal und ohne Gewalt zu lösen. Wir fördern die Kinder spielerisch in allen Bereichen: in der Sozial-, Sach- und Selbstkompetenz. Wir bieten eine kreative, vielfältige Lern- und Spielatmosphäre mit viel Bewegung in der Natur.

1. Die pädagogischen Grundsätze

Unsere Sicht des Kindes

Von Geburt an ist das Kind ein Wesen, das über vielerlei Talente verfügt. Es hat viele Möglichkeiten, sich auszudrücken, auf sich aufmerksam zu machen und sich mit seiner Umwelt auseinander zu setzen. Es sucht Kontakte und findet immer einen Weg, diese zu knüpfen. Es kann hören, fühlen, riechen, sehen, schmecken und sich schon früh nonverbal mit Gleichaltrigen verständigen.

Das Kind nimmt mit all seinen Möglichkeiten Kontakt zu seiner Umwelt auf und erweitert durch seine angeborene Neugierde schnell seinen Aktionsradius. Um neue Erfahrungen zu machen, setzt es sich Schritt für Schritt mit Materialien, Handlungen und Dingen auseinander. Es wiederholt und kombiniert seine Aktionen, hält den Prozess der Wahrnehmung in vollem Gang. Das Kleinkind begreift und erfasst, lernt und entwickelt sich in seinem Tempo. Gemeinsam mit anderen Kindern wird es von Tag zu Tag wacher und aktiver.

Unser Verhalten gegenüber den Kindern

- Wir gehen mit Liebe und Einfühlsamkeit auf die Kinder ein
- Wir hören den Kindern mit Respekt und offenen Sinnen zu
- Wir unterstützen und anerkennen ihre Individualität
- Wir stehen für ihre körperliche und seelische Unversehrtheit ein
- Wir schaffen eine Atmosphäre, die fördernd und gleichsam ruhig auf die Kinder einwirkt
- Wir respektieren die Fantasiewelt der Kinder

Beziehung Kind – Umwelt

- Wir sensibilisieren die Kinder für die Umwelt
- Wir fördern ihre Offenheit gegenüber der eigenen und fremden Kulturen
- Wir bringen den Kindern die Natur und die Umwelt nahe, so dass sich Körper, Geist und Seele harmonisch entwickeln können
- Wir legen grossen Wert auf ein gutes Zusammenspiel zwischen Elternhaus und der Chinderhuus Rudolfstetten

Unsere pädagogische Grundhaltung

- Wir begegnen Kindern jeden Alters mit Respekt und Wertschätzung
- Wir unterstützen die Kinder beim Aufbau eines positiven Selbstwertgefühls
- Wir fördern die Kinder in Sozialkompetenz, Sachkompetenz und Selbstkompetenz
- Wir wollen den Kindern Verhaltenssicherheiten im Umgang mit sich selbst und der Umwelt vermitteln
- Wir schützen die Kinder, wo sie schwach sind und stehen ihnen dort bei, wo sie Hilfe brauchen

2. Umsetzung der pädagogischen Grundsätze

Wir wollen, dass die Kinder unsere Kindergruppen als einen Lebensraum erfahren, der ihnen alle Bedingungen bereitstellt, um ihrer Freude am Kind sein gerecht zu werden.

Durch verantwortungsvolle pädagogische Begleitung soll der Reichtum kindlicher Ausdrucksweisen wie z.B. Spiel, Fantasie, Kreativität, Neugierde, Kommunikations- und Bewegungsfreude genutzt werden, um die Kinder in ihrer gesamten Entwicklung, Selbstentfaltung und –Bildung zu unterstützen. Im täglichen Miteinander können sie verantwortungsvolles Handeln gegenüber sich selbst, ihren Mitmenschen und gegenüber der Natur kennen lernen und erproben.

Da sich menschliches Erleben ganzheitlich vollzieht und jede Lernerfahrung verschiedenste Dimensionen in sich vereint, streben wir eine Erziehung an, die der Rechnung trägt. Hierbei orientieren wir uns nicht starr nach einer pädagogischen Richtung, sondern ziehen uns die Ansätze heraus, die uns wir für unsere Praxis als umsetzbar erachten.

Eingewöhnungsphase

Die erste Zeit im Chinderhuus ist für das Kind und die Eltern ein schwieriger und sensibler Abschnitt. Jedes Kind braucht eine eigene Eingewöhnungsphase, um sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden. Diese Anfangsphase, in der Regel die ersten beiden Wochen des ersten Betreuungsmonates, besprechen und gestalten die Eltern mit der Erzieherin zusammen.

Das Kind soll anfänglich in Begleitung einer vertrauten Person das Chinderhuus besuchen und seine neuen Bezugspersonen kennen lernen. Die Präsenzzeit wird individuell auf das Kind abgestimmt und möglichst täglich gesteigert. Es ist wichtig, dass die Eltern dem Kind signalisieren, dass sie es guten Gewissens im Chinderhuus betreuen lassen.

Schwierigkeiten und Entwicklungsprobleme

Treten bei einem Kind Schwierigkeiten oder ein Verdacht auf Entwicklungsprobleme auf, werden diese mit den Eltern und im Team thematisiert. Wir versuchen, gemeinsame Schritte zu unternehmen und/oder Lösungen zu finden. Es können externe Fachpersonen zu Rate gezogen werden.

Umwelt- und Naturbegegnung

Auf unseren ausgedehnten Ausflügen in den nahen Wald, und an weitere Orte, bieten wir den Kindern die Möglichkeit, der Natur und der Umwelt auf unterschiedlichste Art und Weise zu begegnen. Auch hier ist es uns wichtig, dass die Kinder vielfältige Erfahrungen machen, sich ausprobieren und entdecken.

Schlafen und Mittagsruhe

Neben Phasen der Aktivität brauchen Kinder auf Phasen der Ruhe und Erholung. Deshalb ist nach dem Mittagessen Schlafens- und Ruhezeit. Die kleinen Kinder machen Mittagsschlaf und die Kinder, die am Mittag nicht schlafen, machen Mittagsruhe und widmen sich in dieser Zeit einer ruhigen Beschäftigung.

Hygiene und Körperpflege

Eine wichtige Voraussetzung für die Gesundheit und Entwicklung des Kindes ist die Körperpflege. Säuglinge und Kleinkinder sind dabei auf die Fürsorge und Unterstützung der Erwachsenen angewiesen. Es ist uns ein Anliegen, dass die Kinder lernen, ihren Körper bewusst wahrzunehmen.

Essen und Trinken

Essen und Trinken sind Grundbedürfnisse des Menschen, die im Chinderhuus Rudolfstetten mit einem vollwertigen, frischen und saisongerechten Angebot befriedigt werden. Bei Säuglingen wird der individuelle Essens- und Trinkrhythmus beachtet. Täglich werden, Znüni, Mittagessen und Zvieri angeboten. Wir legen grossen Wert auf gemeinsame Mahlzeiten.

Spielraum und Themen

Wir ermöglichen dem Kind differenzierte und sinnesfreudige Erfahrungen, fördern seine Kreativität und helfen ihm Eindrücke zu verarbeiten. Die Gestaltung der Gruppenräume, wie auch das Spielangebot sind den Bedürfnissen des Kindes angepasst.

Wir gestalten die Räume kinderfreundlich und kindersicher. Das Kind wird in die Gestaltung miteinbezogen. Wir überdenken das Angebot der Spielmaterialien und

Spielsachen laufend und passen es den Bedürfnissen der Kinder an. Wir behandeln verschiedene Themen, wie Jahreszeiten, Feste, Verkehr, sowie Aktuelles in der Kindergruppe (z.B. Geburt, Übertritt in den Kindergarten, etc.)

3. Zusammenarbeit im Betreuungsteam

- Die Zusammenarbeit im Team ist respektvoll und offen, ebenso mit anderen Mitarbeitenden
- Die Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrkräften für Kindergarten und Schule, sowie Behörden wird konstruktiv gepflegt
- Regelmässige Teamsitzungen und Weiterbildungen finden statt.
- Die Betreuerinnen und Betreuer reflektieren schwierige Betreuungssituationen und ihr Verhalten an Teamsupervisionen.

4. Zusammenarbeit mit den Eltern

- Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern wird angestrebt. Ihre Erfahrungen werden in den Kita-Alltag und in die Erziehungsarbeit einbezogen.
- Es finden regelmässige Elterngespräche, Elternabende und sonstige Anlässe zur Kontaktpflege statt. An Elternabenden werden neben anderem auch pädagogische und erzieherische Fragen erörtert und diskutiert.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind offen für Ideen, Anregungen und Kritik der Eltern.
- Bei Kindern mit Schwierigkeiten und Problemen werden zu deren Unterstützung und in Absprache mit den Eltern oder anderen erziehungsberechtigten Personen Fachleute zugezogen.